**Artikel vom 21.03.2018**

Länderübergreifende Fahndungsaktion

# Herrmann: „Voller Erfolg"

**Stolzes Ergebnis für die bayerische Polizei: Der Bayerische Innenminister Joachim Herrmann hat die Auswertung der vierten gemeinsamen länderübergreifenden Fahndungs- und Kontrollaktion von Bayern, Baden-Württemberg, Hessen und Rheinland-Pfalz vorgestellt.**

„Unsere gemeinsamen Kontrollaktionen sind ein voller Erfolg", zog Herrmann Bilanz. „Wir haben den Fahndungsdruck deutlich erhöht und zahlreiche Kriminelle aus dem Verkehr gezogen." Vom 14. bis zum 17. März 2018 kontrollierten länderübergreifend insgesamt 3.050 Polizisten 15.988 Personen und 8.896 Fahrzeuge. 660 Straftaten und Ordnungswidrigkeiten wurden dabei aufgedeckt und angezeigt. 71 Personen wurden vorläufig festgenommen, gegen 13 Personen wurde ein Haftbefehl erlassen. Die Schwerpunktkontrollen fanden überwiegend auf überregionalen Verkehrswegen wie Autobahnen statt. Im Blick der Fahnder waren vor allem organisierte Einbrecherbanden.

Wie Herrmann erklärte, kann sich insbesondere das bayerische Kontrollergebnis sehen lassen. Insgesamt haben 1.415 bayerische Polizisten an dem Einsatz teilgenommen und in Bayern 4.995 Fahrzeuge sowie 9.110 Personen kontrolliert. 28 Personen wurden vorläufig festgenommen. Gegen sechs Personen wurde Haftbefehl erlassen. Im Rahmen der Kontrollen haben die bayerischen Polizeibeamten 133 Straftaten und 144 Ordnungswidrigkeiten angezeigt.

Grundlage der Schwerpunktkontrollen ist die Kooperationsvereinbarung zur Bekämpfung der Wohnungseinbruchskriminalität, die Herrmann im Juni 2016 mit seinen Ministerkollegen aus Baden-

Württemberg, Hessen und Rheinland-Pfalz unterzeichnet hat. Kern der Vereinbarung ist ein 8-Punkte-Programm, das vor allem einen schnelleren und besseren Informationsaustausch, eine stärkere gemeinsame Täterfahndung sowie eine noch intensivere Zusammenarbeit bei konkreten Ermittlungsverfahren und in der Prävention vorsieht. Weitere vergleichbare länderübergreifende Kontrollaktionen plant Herrmann noch in diesem Jahr.